

Tchibo

-27%

BILDUNG

## „Zukunft Bildungswerk“: Neuer Standort in Essen-Steele

25.11.2022, 15:31 | Lesedauer: 5 Minuten  
Torsten Wellmann



Informatikstudentin Rukaia Al Mezal übt mit einer Schülerin in den neuen Räumlichkeiten mitten in Steele.  
Foto: Kerstin Kokoska / FUNKE Foto Services

**ESSEN-STEELE.** Beim „Zukunft Bildungswerk“ stehen die Zeichen auf Wachstum. Was Stadtteile wie Steele davon haben – und warum es nicht nur um Kinder geht.

Es war ganz schön voll in den neuen Räumen, die das „Zukunft Bildungswerk“ am vergangenen Donnerstagabend in Steele an der Bochumer Straße 31, also mittendrin im Stadtteil, offiziell eröffnet hat. Zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft schauten sich um und gratulierten. Turgay Tahtabaş, der Gründer des Bildungswerks, schüttelte unzählige Hände, führte immer wieder durch die neuen Räume, erklärte und erzählte: „Unsere Standorte liegen immer zentral. Wir gehen dorthin, wo unsere Zielgruppen sind, und wir nehmen den Menschen in die Mitte.“

375 Quadratmeter stehen in der Steeler Fußgängerzone gleich über einem Blumenladen seit etwa einem Monat zum Lernen zur Verfügung, und schon jetzt sind 160 Kinder regelmäßig hier. Ein weiterer barrierefreier Raum mit 100 Quadratmetern ist bereits angemietet, aber noch nicht eingerichtet. „Wir sind einfach noch nicht dazu gekommen“, erklärt Tahtabaş. Doch das, wozu sie schon gekommen sind, ist beeindruckend. Stolz zeigt Tahtabaş den Raum mit der „virtuellen Tafel“. Acht Laptops lassen sich an diesem Bildschirm kabellos anmelden: „Hier können Kinder am Computer arbeiten und die Ergebnisse dann über den großen Bildschirm vorstellen.“

### Deutschunterricht für Flüchtlinge

Wie wichtig Computer sind, hat Tahtabaş von den eigenen Kindern gelernt. „Die sind richtig gut mit Medien“, erzählt er stolz. 1989 war er aus der Türkei nach Essen gekommen, arbeitete als Müllmann und erkannte früh, dass Bildung der Schlüssel zur Integration ist: „Meiner Familie und mir wurde damals geholfen, also helfen wir weiter.“ Nach diesem Motto organisierte er 2015 spontan Deutschunterricht für Flüchtlinge und gründete kurz darauf das „Zukunft Bildungswerk“, das mittlerweile acht Standorte in Essen hat. Mehr als 2000 Kinder mit und ohne Migrationserfahrung haben von dieser institutionellen Unterstützung bereits profitiert. Und nicht nur das: Alter spielt bei seinen Projekten prinzipiell keine Rolle, auch für Erwachsene gibt es Angebote vom Integrations- über den Laptop- oder Kochkurs bis hin zum Elterncafé.

ANZEIGE

LILIENTHAL BERLIN



Babette Boers, Pädagogische Leitung, und Turgay Tahtabaş vom „Zukunft Bildungswerk“ präsentieren die virtuelle Tafel in den neuen Räumlichkeiten in der Innenstadt von Steele.  
Foto: Kerstin Kokoska / FUNKE Foto Services

### Was glauben Sie: Wie wichtig ist Wasserstoff für die Energiezukunft?



ANZEIGE

  

All dem liegt ein ganzheitlicher Ansatz zugrunde, denn hier wird nicht einfach nur gelernt, sondern es gibt auch **Musik**, Kunst und zahlreiche Bewegungsangebote. Vor allem die Sprach- und Leseförderung ist wichtig: „Die Kinder sollen nicht nur Deutsch lernen, sondern auch ihre eigene Muttersprache perfekt beherrschen“, sagt Tahtabaş. Und die pädagogische Leiterin Babette Boers fügt hinzu: „Bis zur sechsten Klasse muss regelmäßig gelesen werden, darauf achten wir.“ Spezielle Lesebücher behandeln Themen wie Klimawandel oder den Hunger in Afrika, heruntergebrochen auf eine Sprache, die auch Kinder verstehen. „Es ist wichtig, dass die Kinder schnell Erfolge haben“, so die ehemalige Grundschullehrerin. „Wenn das der Fall ist, dann kommt häufig die Frage: Können wir weiterlesen? Und das freut mich dann unheimlich.“

Bücher, Schreib-Utensilien und ein Tisch genügen in den meisten Fällen, schließlich ist nicht alles High-Tech. So wie in einem Nebenraum, in dem – allen Feierlichkeiten zum Trotz – die Arbeit mit den Kindern weitergeht. Hier sitzt beispielsweise Informatikstudentin Rukaia Al Mezal und arbeitet mit einer Schülerin an deren Hausarbeiten. Mit dabei ist auch ein Junge, der gerade erst vor einigen Tagen aus der Ukraine gekommen ist und sich erstmals an der deutschen Sprache versucht. Es sind hauptsächlich Studentinnen und Studenten, die hier helfen.

#### Ganzheitliches Konzept

##### Zukunft Bildungswerk

Das Zukunft Bildungswerke. V. wurde 2015 von Turgay Tahtabaş in Essen gegründet und bot zunächst Deutschkurse für die Bewohner des Flüchtlingszeltorfes in Karnap an.

Es ist seit 2016 von der Stadt als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.

Seine Bildungsbegleiter arbeiten in Kitas, Grundschulen und weiterführenden Schulen in Essen und Umgebung. An acht Standorten und mehr als zehn Kooperationsstellen erreichen sie inzwischen über 2000 Kinder.

Das Bildungswerk hat auch eine Corona-Homeschooling-Hotline ins Leben gerufen und regelmäßig Ferienschulen organisiert.

Im Team sind viele Lehramtsstudenten, die neben Deutsch zahlreiche andere Sprachen sprechen. Tahtabaş: „Wir haben ein vielfältiges Team, das viele unterschiedliche Sprachen spricht, damit wir mit allen Kindern reden können.“

Weitere Infos: [www.zukunft-bildungswerk.de](http://www.zukunft-bildungswerk.de)

Alle Räume sind so flexibel eingerichtet, dass hier alles angeboten werden kann: vormittags Seminare für Eltern, nach der Schule kommen die Kinder zur Nachhilfe, abends finden vielleicht Yoga-Kurse statt. „Als ich noch bei der Müllabfuhr gearbeitet habe, da habe ich einen besonderen Blick für Sperrmüll entwickelt“, erzählt Tahtabaş. „Heute habe ich einen besonderen Blick für Räume. Wenn ich leerstehende Räume sehe, denke ich gleich: Da könnte man was draus machen.“

Im Zentrum der neuen Dependence befindet sich zudem eine große offene Küche. Hier können die Kinder nach der Schule essen, sie lernen selbst zu kochen und viel über gesunde Ernährung. Es gibt aber auch Kochkurse für Erwachsene. In diese Räume ist in den vergangenen Monaten viel Arbeit gesteckt worden – und natürlich Geld. Insgesamt 100.000 Euro hat Tahtabaş dafür gesammelt, Unterstützung kam dabei von Vonovia, von der Sparkasse und vom Unperfekthaus.

##### „Atemberaubender Wachstumskurs“

Oberbürgermeister Thomas Kufen lobte in seiner Rede zur offiziellen Eröffnung vor allem die Kraft und

die Energie, die Tahtabaş in seine Projekte steckt, sowie den „atemberaubenden Wachstumskurs“ des Zukunft Bildungswerks. „Bei Turgay Tahtabaş ist alles immer nur ein Zwischenschritt – es kommt immer wieder etwas Neues hinzu“, so der Essener OB. Tahtabaş baue Brücken in die Zukunft und sei dabei nicht zu bremsen. Das wirke sich auch positiv auf die ganze Stadt aus. Kufen: „Eine Stadt leuchtet nicht von alleine. Sie braucht immer Menschen, die sie zum Leuchten bringen. Und dort, wo das Zukunft Bildungswerk ist, da leuchtet sie noch heller.“

*Täglich wissen, was in Essen passiert: Hier kostenlos für den WAZ-Essen-Newsletter anmelden!*

#### WEITERE THEMEN

**Klimaaktivisten schlagen in Essen zu: 26 SUVs ohne Luft**

**Walentina Doronina nach Sat.1-Show: „Bekomme Morddrohungen“**

**Jugendbande raubt zwei junge Spanier in Essen-Steele aus**

**Schwerer Lkw-Crash in Essen-Steele: Ursache ist rätselhaft**

**Essenerin um horrenden Geldbetrag betrogen - Polizei fahndet**